



AMPO-JAHRESBERICHT 2014/15

Das Haus LINDA

UNSERE VISION

Unterernährte Kinder einer normalen Entwicklung zuzuführen und ihren Müttern zu helfen, eine gesunde Ernährung für ihre Kinder sicherzustellen, dies ist das Anliegen von LINDA.

➤➤ Direkte Hilfe bei Mangel-
und Unterernährung

➤➤ Gesunde Ernährung für die
Kleinsten und deren Mütter.



UNSERE TÄTIGKEITEN / AKTIVITÄTEN¹

Die wichtigsten Aktivitäten des Projektes LINDA bestehen in

- » der Identifizierung unterernährter Kinder,
- » der Ernährung unterernährter Kinder,
- » der Organisation von Aufklärungsveranstaltungen für Mütter unterernährter Kinder
- » und Hausbesuche.

Das Programm kümmert sich um Kinder im Alter bis zu 5 Jahren. Insgesamt wird zwischen schwer und mäßig unterernährten Kindern unterschieden. Die Frage, ob ein Kind schwer oder mäßig unterernährt ist, wird mit Hilfe eines speziellen, genormten Meßbandes bestimmt.

Im Laufe des Berichtszeitraums konnten bei LINDA insgesamt 1.012 Kinder als ausreichend ernährt aus dem Programm entlassen werden, davon waren 681 ursprünglich schwer unterernährt gewesen. Schwer unterernährte Kinder kommen mit ihren Müttern zweimal pro Woche in das LINDA-Zentrum, mäßig unterernährte einmal.

1. DIE IDENTIFIZIERUNG DER KINDER

Die meisten Kinder werden über die Krankenstation von AMPO an das Projekt verwiesen. Aber viele Kinder kommen auch über benachbarte Krankenhäuser und Krankenstationen (z.B. die Kinderstation des katholischen Krankenhauses St. Camille oder das Kinderkrankenhaus Charles de Gaulle) zu uns oder werden von den staatlichen Sozialämtern oder von Vereinen, die im sozialen Bereich arbeiten, zu LINDA geschickt.

2. DIE VERSORGUNG DER KINDER BEI LINDA

Für das LINDA-Projekt hat AMPO einen eigenen Raum eingerichtet, der an einer Ecke des Mädchenwaisenhauses liegt, aber einen eigenen Zugang von der Straße her hat, damit die Mütter mit ihren Kindern nicht durch das Waisenhaus gehen müssen. Dreimal pro Woche finden dort Treffen statt: Dienstags und freitags für die schwer und mittwochs für die mäßig unterernährten Kinder.

Jedes Kind hat bei LINDA sein eigenes Datenblatt, in dem das Alter, eventuelle zusätzliche Krankheiten und der Gewichtsverlauf festgehalten werden. Die Treffen beginnen also jeweils damit, das Datenblatt zu aktualisieren und - zentraler Akt! - das Kind zu wiegen. Anschließend wird der Nährbrei verteilt. Zum Abschluss bekommen die Mütter die Grundbestandteile mit auf den Weg, damit sie den Nährbrei auch selbst zu Hause zubereiten können.

Die Nahrungsmittelgaben bestehen aus Hirse, Mais, angereicherter Nahrung bestehend aus Erdnüssen, Soja etc. sowie aus Baby-Milchpulver.

¹ Dieser Bericht bezieht sich auf den Zeitraum November 2014 bis November 2015, wobei es von Februar bis Juni 2015 zu einer Unterbrechung der Tätigkeiten kam, die Folge einer Umstellung der Modalitäten zwischen dem Projekt vor Ort und dem Geldgeber waren.



Im Berichtszeitraum konnten insgesamt 681 Kinder aus dem Programm für schwer unterernährte Kinder und 1.012 aus dem Programm für mäßig unterernährte entlassen werden. Über den Zeitraum hinweg entwickelten sich die Zahlen folgendermaßen:

Monat	Entlassene ehemals schwer unterernährte Kinder	Entlassene ehemals mäßig unterernährte Kinder
11/14	93	173
12/14	83	148
01/15	81	127
02/15	72	72
06/15	63	64
07/15	49	77
08/15	67	80
09/15	50	92
10/15	66	82
11/15	57	97
Gesamt	681	1.012

3. DIE AUFKLÄRUNGSVERANSTALTUNGEN

Während ihrer Besuche bei LINDA werden den Müttern Kenntnisse vermittelt, mit denen sie vermeiden können, dass ihre Kinder wieder unterernährt werden bzw. nachfolgende Kinder in die gleiche Situation geraten. Denn heutzutage ist Unterernährung häufig nicht mehr unbedingt eine Folge von Mangel an Nahrungsmitteln als vielmehr eine von unzureichendem Wissen auf Seiten der Mütter, wie ein Baby oder Kleinkind ernährt werden muss.

So wurden im Berichtszeitraum folgende Themen mit den Frauen behandelt:

Thema	Sitzungen mit den Müttern schwer unterernährter Kinder	Sitzungen mit den Müttern mäßig unterernährter Kinder
Der Nährwert lokaler Lebensmittel	37	37
Stillen und Vorzüge der Muttermilch	33	34
Hygiene und Ernährungskunde	27	24

4. GEMEINSCHAFTSMAHLZEITEN

Nach einem langen Vormittag und dem Wiegen sowie der Essensausgabe für die Kinder und den gegebenen (und zu verdauenden) Informationen haben auch die Mütter sich eine reichhaltige Mahlzeit verdient (zumal die meisten ja morgens schon einen langen Weg hin zu LINDA hinter sich hatten). So werden dann im Anschluss an die Sitzungen Gemeinschaftsmahlzeiten für die Mütter organisiert. Im Berichtszeitraum waren dies 64 Mahlzeiten für die Mütter schwerst unterernährter Kinder und 32 für die mäßig unterernährter Kinder.



5. HAUSBESUCHE

Um genauer zu beurteilen, welche Geschichte sich hinter der Unterernährung der einzelnen Kinder verbirgt, macht die Mitarbeiterin des Projektes LINDA Hausbesuche in allen Familien aufgenommenener Kinder. Diese Hausbesuche werden wiederholt, wenn wir bemerken, dass die Behandlung bei einzelnen Kindern nicht anschlägt und untersucht werden muss, ob die Mutter die Nährbereiche zu Hause weiter zubereiten und verabreichen bzw. die anderen Verhaltensmaßnahmen beachten.

Im Berichtszeitraum wurden so 421 Besuche bei Familien schwerst unternährter Kinder und 97 bei mäßig unternährten Kindern durchgeführt.

DIE BESONDERE HERAUSFORDERUNG DES JAHRES

Die Unterbrechung der Zahlungen in den Monaten Februar bis Juni 2015 war eine schwierige Zeit für das Projekt und seine Nutznießer. Bei Wiederbeginn erforderte es außerdem einigen Aufwand, um die Mütter und ihre Kinder von der Wiederaufnahme zu informieren und mit ihnen gemeinsam wieder in einen neuen Rhythmus zu kommen.



SCHWIERIGKEITEN

Im Dezember 2014 war bei AMPO ein neuer Gehaltsspiegel in Kraft getreten, der v.a. für die niedrigeren Gehaltsgruppen eine sehr willkommene Steigerung der Gehälter zur Folge hatte. Da zu diesem Zeitpunkt die Rahmendaten des Budgets schon eingereicht waren, konnte die Mitarbeiterin von LINDA nicht in den Genuss dieser Gehaltserhöhung kommen. Wir werden uns bemühen, dies bei der Neuverhandlung des nächsten Budgets auszugleichen.

PERSONALIEN

Im Projekt LINDA hat es im Berichtszeitraum keine Personaländerungen gegeben.

PARTNER

Der wichtigste Partner für LINDA ist die Gesundheitsverwaltung des Stadtbezirkes Bogodogo, unter dessen Aufsicht das Projekt auch steht. Sehr wichtig ist aber auch die Zusammenarbeit mit den Krankenstationen und Krankenhäusern der Stadt und insbes. der angrenzenden Viertel, so v.a. die Kinderstation des katholischen Krankenhauses St. Camille und des Kinderkrankenhauses Charles de Gaulle. Außerdem arbeitet das Projekt mit den Sozialämtern und verschiedenen sozial engagierten Vereinen, die bei der Identifizierung der Kinder sowie auch bei der Verfolgung der Entwicklung nach dem Ausscheiden aus dem Programm helfen.

EMPFEHLUNGEN UND AUSBLICK

LINDA ist immer mal wieder mit Fällen konfrontiert, bei denen die Behandlung nicht anschlägt. Häufig drängt sich dann der Verdacht auf, dass die Mütter ihren Kindern zu Hause den Nährbrei nicht verabreichen und sich auch nicht an die Hygienevorschriften halten. Das kann unterschiedliche Ursachen haben: Entweder haben die Mütter die Maßnahmen nicht verstanden oder sie schaffen es nicht, sich in ihre Familien gegen alt hergebrachte Praktiken (Einfluss der Schwiegermütter!) durchzusetzen. Es gibt aber auch Fälle, in denen der Nährbrei und die anderen Nahrungsmittel anderen Familienangehörigen (Kindern, aber auch Erwachsenen) gegeben oder von diesen unterschlagen werden.

Um all dem entgegenwirken zu können, wäre es wünschenswert, wenn LINDA die Möglichkeit hätte, solche Problemfälle zu internieren. Dafür gäbe es in der REHA-Station von AMPO (stark begrenzte) Kapazitäten, aber es wären zusätzliche Mittel für Ergänzungsnahrungsmittel und einige Materialien vonnöten.

BUDGET

Dem Haus LINDA stehen für ihre Aktivitäten ein Budget von 35.000 € durch die spanische Organisation „Mundo Cooperante“ pro Jahr zur Verfügung.

HAUS LINDA - Projekt für unterernährte Babies und ihre Mütter
Kaum zu glauben: nur 6 Wochen
liegen zwischen beiden Bildern!



VIELEN DANK.

Mehr zum Projekt: www.sahel.de